

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Das erste capittel ist vo[n] dem geschlecht sant Anne vn[n] von iren eltern
Vund auch von dem geschlecht vnnd nachkom[m]e irer swester Esmerie
welcher tzweiher mutter ist gewesen Emer[?] und ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

¶ Das. xv. capittel ist von eynen vast krankten frawē.
die do sant Annā was anruffen vñ gesunt worden. vñ
von eynem bilde sant Annē gemacht Vñ wie eyn frawe
für dem selbigen / snelle von der pestilentz erlöset vñnd
gesunt worden ist.

¶ Das. xvi. capittel ist vō eynen geistlichen margareta:
die do grose lieb vnd andacht hatte zū sant Anna vnd
Joachim. vñ vō jnen vñdwissen ist wordē Vñ wie sant
Anna jr an irem sterben wunderbarlich ist erschynnen
Vnd von eynem der do durch sant Anna vō dem kalte
wehe wart erlöset.

¶ Das. xvii. capittel vnd das lest ist von dem synger
sant Annē der do ist zū Köllen. von den wunderzeichen
Von küssen des selbiges vnd sunst vō anderē dyngen.

¶ Hye folet an das büchlin vō sant Annā. der mütter
marie. der gottes gebererin Vnd von dem geslecht sant
Anne. von iren elteren Vnd vō dem geslecht vñ nach //
kōmen irer swester Esmeria.

Das erst capittel.

In dem jüdischen lande in der statt betlehem.
als do schribet sant Cyrill^{us} ein bischoff zū Iheru
salem. das do in dem concilio zū Epheso crist //
lich gehalten. in dem er psönlich was. als dan auch vñ
mancher hande cronickē genōmē würt. dz do ist gewesen
eyn jügfrawe eddel von gebort. von dem hufß Daud.
jüge an dem alter. aber alt vō synnē. doch von sitten.
zucht vñ togentē viel mere fürnemiger. genāt emerēcia.
andechtig zū gott. flisig vñ stette in betrachtung des göt //
lichē gesetzes. gantz schambastig in alle irem wandel.

Die do auch vō hertzen begeren was. nit in die Le zu kö-
men. als wyt als es nit wider den willen vñnd gesatze
were gott des herren. sund in küschheit eynes onbeflectes
fleisches. in dem dynst gottes alt zyt lebē. dar vmb aller
meist. das sie in den ppheten gelesen hett wie das der be-
halter der welt. von eyner jūgfrawen würt geborē wer-
den. Vnd des halber vff das sie nit befleckt wūrde von
dem by syn. vnd wandel der farlesiger vñnd weltlicher
jrer gespieler. vnd mit gesellerin. do was sie vnderstan
die welt zūflyhen Vnd also was sie vß der gnaden des
heiligen geytes ermanet. das sie zū gebōrlichen zytē.
gynge zū andechtigē mēnem vñ brüderē. in sunder heit
zū dē kynderen vñ sūnen d ppheten. die do in dem berge
Carmeli eyn hymmelisch leben woren sūren. von denen
sie nit alleyn wz lernē die dieffe vnd vburgene geschriffte
der ppheten. sunder auch was sie heilsame ermanungen
eynes rechtē lebes von inen entpfahen Vnd one jrer be-
dachtē wysen rot. wolet sie den stant der jūgfrāulichheit
vmb keyner sachē willen vanderē. Als sie nun. viii. jar
alt wart. vñnd manbar. do vnderstundē ire elter nach
dem gesatz moysi die dochter in die ee vanderen. Do sie
nun mit jr do von zū dickere mole waren reden. vnd sie
mit zōchtiger jūfrōulicher schemde der gleichen dāt. als
obe sie dz nit hörē were. ye doch do jr elter vff d meynūge
verharren waren. wart sie vō inen dick vñ viele bekōm-
meret Aber was sie in dissen dingen also gesteckt thūn
solte. was jr nit wole zū wissen. vñ har vmb do sie ziele
erworben hatt sich dar vber zū bedencken. do fuget sie
sich heymmelich vnd snelte zū dē brüderē vff dem berck
Carmeli. vnd den selbigen wart sie vffenbarē die heyme

leche dyne
jungfräulich
vnd cheis. d
ee kann ve
d besweert
klage vñ we
Vnd darun
bitten das si
welches teil
solte erwel
beten vñ
wann wie
fürsatzes. d
wid das ge
den willen
zū erkennen
welen Do
frawen L
bracht wor
wart vffer
mit ewiger
racht wer
alle d
die barn
dynges
leyt der
jaren de
differ try
sehen vo
barliche

liche Dynge ires hertzes. wie das sie willen habe ewiglich
jungfröulichkeit zu halten. aber doch so sy irer elter will
vnd geheiß. das sie nach dem gesatz moysi. soll eynem
ee mann verträwet werden. vnd des halber beclaget sy
sich besweret zu syn. mit dieffen süßzen mit smertzliche
Klage vñ weynē. vñ mit grosser angstbarkeyt ires hertzes
Vnd darumb mit forcht vñ reuerentz. was sie die brüder
bitten das sie mit irem gebett welken erwerben an gott
welches teile sie in dyssen dyngē. nach dem willen gottes
sölte eruelen. Als nun die brüder solich grosse sachen
herten vnōmen. ware sie zu dem ersten do vñ erschreckē.
wann wie wol die sache was eynes milten vnd löbliche
fürsatzes. doch so was sie fürhien vngehörer. vnd darzu
wid das gesatz moysi ye doch wardē sie zu rot zu erforschen
den willen gottes. mit wachen betten vnd vasten. vnd
zu erkennen. welches der zweyer teile eynes sie sölte er-
uelen. Do nun disse dyngē trye tag langk mit der jung-
frawen Emerencia. mit grosser andacht waren volten-
bracht worden. do ist geschēhen das do tryhen der brüder
wart vffenbaret eyn wunderbarliche gesicht. die do auch
mit ewiger gedechtenuß erlich vñnd multichlich soll be-
tracht werde. Als nun nach den andechtigē tryhē tagē.
alle brüder zu sammen kōmen waren zu erforschen. ab
die barmhertzigkeyt gottes. ir eynigem synē wissen diller
dyngē halber hett vffenbaret. do w3 eyner in der würdig-
keyt der fürnemigst. in dem gebett der andechtigst. in den
jaren der elite/antworten. vnd also sprechen yn ygllicher
differ tryer nechte. nach mynē gebett zu gott. habe ich ge-
sehen vast eynē sundliche baum. der do w3 eyner wund-
barlicher schönheit. vñnd mit fruchtbarkeit vieler äster

Durchlichtig. Vnd vff eynem ast der do die anderen alle
in schonheit w3 vbertreffen. habe ich gesehen eyn blume.
die do mynem gesicht was aller lustbarligst. vñ aller an
mütigst. in der ich auch was vermercken in besloße syn.
eyn aller süßest frucht. vñ aller angenemigste vber alle
frucht differ welte. Aber was disse gesicht vns bezeichē
sy. mage ich lychtlich nit vs sprechē als nun die andere
zwen brüder bekanten vffenlich. wie dassy eyn gesicht
der glychen auch hetten gesehen. do warden sie zū rot.
anderwerbe anderkriete gehert zū thun gegen gott. vmb
verstentniß differ gesicht. vnd als dan von der gnadē
gottes. waren sie hören eyn stymme von dem hymmelt
also sprechen. Der schöne lüftlich gesehener baume. ist be
zeichen die schynēde reynheit der jügfrawē Emerencie.
vnd iren heiligen fürsatz. der do alzyt in den willen got
tes ist geordinet. aber die götliche mürtigkeit hatt ire für
satz vñ willen. angesehen vñ geschickt zū voltenbringē
durch die heilige ee vnd ire werck. Aber der aste. der für
alle anderen schone vnd durchlichtiger gesehen worden
ist. bezeichet eyn tochter die von jr geborne würt mit dem
namē Anna. von welcher würt vsgan eyn blume die
jügfrawe maria voll gnadē. die do würt ewiglich reyn
vnd unbesleckt bliben. Aber vs der blumen. das ist vs
der jungfrawen maria. würt vsgan in das liecht differ
welt. die aller süßeste frucht. dz ist gottes sone d behalter
des ganzen menschliches geslechtes. vō dem geschriben
stat Versuchent vnd merckent wie süß ist der herze. Die
anderen aber ester des selbigē baums. mit bletteren vñ
früchtē sint betüiten. die heiligen kynd vnd nachkōmēde
geslechter. die do von jr kōmē. werden. vnd der ganzen

velte n...
orden...
Emerencia.
ay mit...
was sie in...
wird kōmē...
von wege...
gan. vnd...
melt. do vo...
ganzen ge...
mann ver...
ganzen...
allen syn...
gottes kyn...
Vnd die...
schones ad...
eddel von...
schynbar...
gunst yede...
sie von vie...
Le. Aber...
mere vmb...
gottes v...
in geben...
eynand...
müer. v...
dem au...
sara. wie...
ner als...
mit vñ...

welte nutzbar werde. Als nun disse dyng alle wole vñ
ordenliche verstanden würden. do wart die jungfrawe
Emerencia. nit in jr selbst vber müttige vnd hoffärtig.
auch nit zwifelhaftig odd vnglößige. sund diß dinge
was sie in jr hertze betrachten. vñ mit großer andacht
widß kome zu jren eltern. vñ die war sie widß versünen
von wegē jres abwesens. vñ teglich was sie in dē tempell
gan. vnd ire augen vff heben zu dem herē in dem hymn
mell. do von sie hilff vnd gnade warten was. vnd von
ganzem gemüte was sie den herren bitten. das sie keynē
mann vermahelet wäret. dan aley. souche der do vß
ganzem hertzen gott were fürchten. vnd dem herren in
allen synen gebotten were gehorchen. vnd zu dem lopp
gottes kynder von dem herren. zu geben were begeret
Vnd die wyle nun die iungfrawe Emerencia. was eynes
schones adeliche lybes. vñ eynes liepliche angesichtes.
eddel von gebort vñ in aller zucht der tugenden also
schynbar. das sie do durch wyt vnd breit in ire liebe vnd
gunst yedermā ziehen was vnd reissen. des halber wart
sie von vielen edelen begeret. vnd geheische zu d̄ heilige
Le. Aber do sie vmercket das sie von jnen begeret wart.
mere vmb fleichliches lustes willen. vñ nit mit d̄ forcht
gottes vmb der heiligen werck der Le willē. durch das
in geben des heiligen geistes. was sie die selbige alle mit
eynand verwerffen vñ vachre. als die aller vnreynigste
mēner. vnd der heiligen reynē Le vast vnwürdige nach
dem auch gelesen wirt in dē büch Thobie. von d̄ heilige
sara. wie d̄ tuffel genāt asmodeus ertödet hat ire. vij me
ner als bald als sy warē zu jr jngā. vñ one gottesforcht.
mit vnreier lieb sy wolte an röre. d̄ sach halb. dz sy ei hey

ligen geslecht das ist dem sone des alten thobie. der do
gotföchtig was würde behaltē vnd durch den heiligen
engel Raphael ire würde vermahlet Aber vast viele
mere durch den heiligē geist. solte vñ hütet werdē Emerē
cia. von den vnreynē vnd vngotföchtigē mēnern vñ
welcher als vñ der nesten mütter. solten geborē werden
also heilige pflanzūg vnd kynder Vnd vñ welcher als
vñ d̄ große mütter oder vñ der oranche soltent etspringē
also lebensafftige nutzbarlich vñ allen tötliche mēschē.
heilsame kymen bröffen vñ schickling Als nun die jūg-
frawe Emerencia durch insprechūg des heiligen geistes
seß mēner hatt vñ worffen. do wart sie zū der Ze vñ truwet
dem. vij. mann Stallan' genant der was von dem ge-
slecht danid gotföchtig vnd gerecht. vnd auch flizig vñ
ernytthafftig in d̄ haltunge des gottes gesatz Diffe zwey
waren vast eynheilig zū leben in der forcht gottes vnd
waren andechtige gebett thūn zū dem herren. armen lū-
ten gaben sie alnūsen zū vñ gesetzte heilige tagē gingen
sie in den tempel vñ teilten vñ irem gūte mit dē dienern
des tempels vnd begertē das sie gott für sie beide woltē
bitten Zū dem lesten do die götliche gütikeit die warheit
der fürgemelten vñffenbarūge vñ gesicht wolt endē vnd
vñ wūrcken do wart die andechtige Emerencia nach
kürzen zytē swanger vñ gebare ir erste tochter an eynē
zyn tag. vñ nennet sie Anna Darnoch vber etlich
monet verschienē. do gebare sie die and tochter die wart
genenet Esmeria die do ist gewese eyn broß vñ sten glin
vast loblicher fruchtter. Wā disse Esmeria vñ götlicher
ordeneūge vnd zwäck des alten gesetzet wart vermah-
let zū der Ze eynem erlichem frommen workafftigen

wann pres
vnd geba
die do g
rie. vñ von
nachgebare
damach zū d
so in dem eu
wart die witt
vñnd durch
vnd von vñ
wecket war
vnd von
vñ sant
eyn brüder
eyn ist genā
alis der erf
dem heren
inen von
heren gen
des gebit
vnd do zū
von ire zū
iren sone
broten
heren w
das m
sunst de
die jūge
nemen.
Wate

mann ires geslechtes. mit dem nāmen Affra geheissen.
vnd gebar von im ire erste dochter genant Elizabeth.
die do gewesen ist darnach eyn Elliche husfrouwe zacharia
rie. vnd von dem gebare sie Johānem den dōtffer Dar
nach gebare Esmeria eynen sone genāt Eliud. der wart
darnach zū der Le vereyniget der redeliche frouwen. die
do in dem ewangelio luce. in dem. vij. capittel genant
würt die wittwe. der sone vnd jügelunge gestorben was
vnd durch die port für die statt Naym getragen wart
vnd von vnserem heren ihesu cristo. von dem tode er
wecket wart Vn dieselbige witwe ist gesin vō betsaida.
vnd von dem geslecht der zweyer aposteler sant Petter
vñ sant Andres Diffe frouwe hat mit irem mā Eliud
eyn brüder sant Elizabeth. gewōnen zwene knabē. der
eyn ist genāt Marcialis der and Emvū Difer marci
alis der erst sone. als er gestorben was. do wart er von
dem heren erwecket. vnd syner mütter widder geben die
inen von hertze liephat. vnd vß der güttete wart sie dem
heren gemeyn vnd kintlich. vnd synen jügeren von recht
des gebliutes vnd zū höres vast geneiget vnd gunstige.
vnd do zū auch der noturfft des heren. vnd syner jügeren
von ire zütlichen gütern was sie flyßlich versesse. durch
iren sone Matern Vnd ist das kintlich. in den. v. gerste
Broten vnd zweien vische. die durch sant Andres dem
heren wordē fürbrocht als durch synē vetter doch durch
das mittel syner mütter dar bracht fürsichtlich. vnd
sunst der gleichen mere von ir geschē ist Harumb warē
die jügeren des heren. diffe frouwe gewonlich ire mütter
nēmen. vnd iren sone Marcialē mit gemeynem nāmen
Maternū nennen das ist als viele als der mütter sone

gesprochen Dieser Matern ist der junge der do vō sant
Peter ein epistler gewihet wart vñ mit Eüchario eynē
vß den. lxxij. jügeru cristi. vñ von sant Peter dem apos
tel bischoff gewihet wart Vñ do zū mit Valerio ewan
gelier in tütische lant gesant wurde Vnd in dem wege
das ist by Benselt in dem Elbes. an dem seber gestorbe
was ander werbe. vnd darnach vber. xl. tage wider vō
dem todt wünderbarlich erwecket warte Vñ darnach
vber lanck eyn byschoff wart. vnd die kurchen zū tryer.
tüngrun vñ zū kōllen vast wol cristlich vñ nützlich
regiret hatt Aber syn brüder Emyu nach dem als syn
vatter gestorben was. do ist er noch jüngt gewesen. vnd
ist gewandlet bis in das lant. Armenia genāt. vñ do
was er verharren vnd nit widerheym kōmen Vñnd in
synem alter wart er vermahlet eynere ersammē tochter.
memilia genant. mit der gewan er eynen sone mit dem
nāmē Seruatius. der do ist gewesen vast eyn heiliger
mann. vñnd erlich erwelet wurden zū eynem byschoff.
in der statt Tungrun Vnd würt syn heiltum geeret vñ
von vielem vockt. vñ mit mancher hand ferte gesüchet
in der statt Traiecta oder Treene vff der mosan gelegē
des halber das do die götliche gütikeit. durch das grosse
verdienen sant Seruacij. synē dieneru vnd liep habern
teglich wünderbarlich vnglauplich tröste. hylff gesunt //
heit. vñ wünderzeichen do ist verlyhen Als nun die müt
ter eyn witwe was wurden. vnd jr sone Emyu als für
todt geachtet. des halber würt sie in dem ewangelio eyn
witwe genāt vnd sant Matern jr eyniger sone Vß den
fürgemltē dingē ist uñ klarlich erschinē. wz lebēdiger heiliger
kymē. vō esmeria d̄ sweister sant Anne kōmē sint vñ
ētsprügē d̄ beid mütter gewese ist die loppwyrdig emerēcia



A
eleopha

Die werden die für gemelten dyng alle
 in eyner figuren künlich und uffbar.



A Merēcia vō dem mann Stollano. hat geboren
 zwei tōchter Die erst heisset Anna. die hatt ge-
 hebt try elicher mēner. mit den nāmen Joachim
 cleophas salomas. vō denē sie hat geborē try tōchter alle

Dem vatter Joachim hatt geboren. die selbige durch die
krafft vnd würckunge des heiligē geistes. hatt vnß gebo-
ren cristū den heren. vnd iūgfouwe ewiglich blubē. wie
wol sie zū der Ze vertruwet was dem heiligen man-
sant Joseph Die ander maria die sant Anna geboren
hatt. vß dem vatter Cleopha die ist vermahellet zū der
Ze würden. eynem Ersamē mann Alphēus genāt. vß
dem hatt sie geboren. iiii. sōne dz ist sant Jacob dē myn-
ner. sant Symon. sant Judas thateris genāt vnd sant
Joseph den gerechten Die trit maria die do sant Anna
hat geborn vß dem vatter Salomas genant. die ist zū
der Ze geben worden eynem redtelichē man. Sebedeus
genant. vß dem hatt sie geboren. ij. sōne der eyn ist der
groß sant Jacob. der ander ist sant Johānes der ewan-
gelist Die and tochter die do Emerēcia nach sant An-
nan hatt geborē. hatt geheissen Esmeria vnd die selbige
hatt zwey kynder gewōnen mit irem Elichem mān ge-
nant Affra. yz erst geborē tochter ist genāt Elyzabet die
hat von dem elichem mann Zacharias genant. geborē
sant Johāns den touffer Vñ nach der tochter elyzabet.
hat Esmeria geborn eynen sone Eliud. vnd der selbige
hatt gewōnen mit syner elichen frouwen. ij. sōne der erst
ist genant Marcialis. mit dem anderē namē Materno
der do ist gewessen eyn bischoff zū trier vnd zū kōlen Der
ander sone ist genant Emyū der hat mit syner eelichen
kuff frouwē genant Nemlia gewōnen sant seruatium
der do ist gewessen eyn bischoff zū Tungron.

Von dem leben sant Anne

Von dem le-
bigen. und
man Joac-
be habe

Ado
go
syte. was
die lycht
narem
Eimer
sich vß
lichen g
pfeleget
licheit v
ober die
ters in
zū dem
vnd m
nit vß
und g
ist ge
alt d
vnd
by ey
der d
vnd
ist er
gotfer